E-Bike Abenteuer in dritter Auflage

Mit dem Pedelec durch Island

von Georg Baur

Nach der Tour de Sahara durch das Atlas-Gebirge und die Wüste Marokkos und dem Durchqueren der Mongolei mit Bosch-Pedelecs haben Susanne Brüsch und Ondra Veltrusky von Pedelec Adventures ein weiteres E-Bike Abenteuer unternommen.

Mit Susanne Brüsch als Frontfrau von Pedelec Adventures und spezialisierter Fachjournalistin im Bereich Pedelecs und LEVs und Ondra Veltrusky als Expeditionsleiter ging es dieses Mal durch arktische Gefilde in Island, wobei die beiden Globetrotter die Grenzen von Speed-Pedelecs in unwirtlicher und kalter Umgebung austesten wollten.
Am 17. Juni sind die beiden zusammen mit Technik-Experten Uwe Schlemender und Filmemacher Andreas Gutmann gestartet und kamen pünktlich zur Sommersonnenwende, der hellsten Nacht des Jahres, in Island an. Für die Anfahrt kam ein Iveco 4×4 Lastwagen zum Einsatz, welcher für die rauhe Gegend und den Transport bestens geeignet war.

Für das neue E-Bike Abenteuer sollte die Durchquerung von ganz Island sein

Island birgt auf kleiner Fläche eine atemberaubende Natur mit ursprünglicher Schönheit. Gebaut aus Feuer und Eis sind diese Elemente auch heute noch allgegenwärtig. Ob Geysire oder Vulkane – die einmaligen Naturschauspiele sind auf der Insel jederzeit zu sehen.
Mit Speed-Pedelecs durch einsame Fjorde, über das schier undurchdringliche Hochland oder durch die Lavawüste: Dieses Abenteuer wird für die 4 Outdoorfans unvergesslich bleiben.
Niemand zuvor hat eine solche Durchquerung bisher mit Elektrofahrrädern gewagt. So war die Tour einzigartig sein und ein Härtetest für die Technik wie auch für die Teilnehmer.

eflow von Currie Technologies kommt für den Trip zum Einsatz

Über das eflow von Currie Technologies haben wir im News-Blog (pedelec-elektro-fahrrad.de) schon berichtet. Das E-Bike mit dem einzigartigen Schweizer Design gewann im Jahre 2012 den iF Product Award, außerdem war es auch für eine Auszeichnung auf der CES am Anfang diesen Jahres nominiert.

Das E-Bike kommt mit einem exklusiven Motor des taiwanischen führenden Herstellers von Elektrorad-Motoren TDCM, welcher 500 Watt und ein hohes Drehmoment bereitstellt. Die Höchstgeschwindigkeit (mit elektrischer Unterstützung) ist bei der in USA zugelassenen Variante auf 32 km/h ausgelegt.

Im erweiterten Sattelrohr sitzt der Akku, welcher 396 Wh zur Verfügung stellt. Damit kann das Currie eFlow bis zu circa 50 Kilometer bei normalem Mittreten weit kommen.
Als Besonderheit kann der Fahrer hier bei der Motorsteuerung des E-Bikes wählen, ob er lieber nach Tretaufwand unterstützt werden möchte oder lieber auf Turbo-Boosts setzt, die das E-Bike an schwierigen Stellen voranbringen.

*Mehr auf **www.iceland-challenge.com** und auf S.17*

Sie wollen eine Flugreise machen und Ihr Elektrorad mitnehmen? Achtung, Lithiumbatterien für Elektroräder sind Gefahrgut der Klasse 9.

Beim Transport gilt es gewerblich wie privat bestimmte Sicherheitsvorschriften zu beachten. Susanne Brüsch beschreibt aus eigener Erfahrung, was es zu beachten gilt und wer helfen kann. Man muss eigentlich nur einmal das Vorgehen kennen und am besten Batterien mitnehmen, die UN-T zertifiziert sind. Dieses, von den Vereinten Nationen vorgeschriebene Test-Zertifikat erlaubt erst, dass Lithiumbatterien transportiert werden dürfen, denn sie gelten als Gefahrgut der Klasse 9. Für den Transport verlangt der Gesetzgeber Sicherheitsvorkehrungen, die von der Verpackung, über Versandpapier, Aufkleber, bis hin zum Umgang mit Gefahrgut geschultem Personal reichen. Zudem dürfen diese Batterien streng genommen nicht auf Passagierflügen transportiert werden, sondern nur als Gefahrgut deklarierte Luftfracht. Die gute Nachricht für Privatreisende: Es gibt Ausnahmen und Helfer.

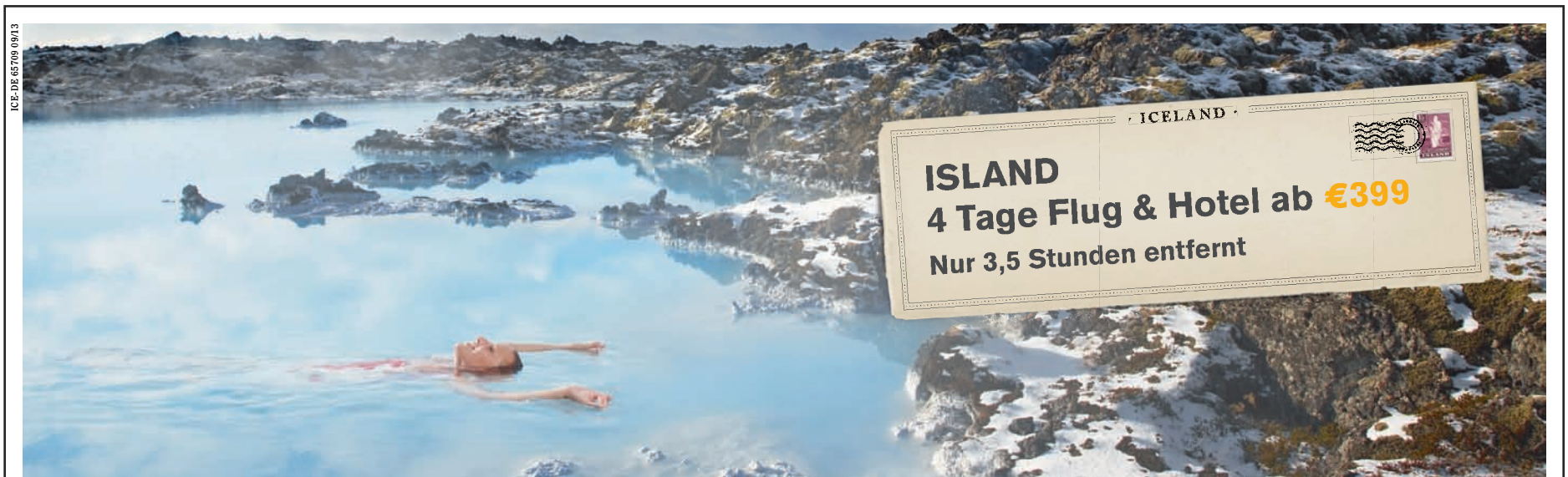
Transport nur mit UN-T

Ein im Handel erworbenes Elektrorad muss normalerweise mit einer UN-T geprüften Batterie ausgestattet sein. Nur leider gibt es über eine bestandene UN-T Prüfung in den meisten Fällen keinen Vermerk auf dem Akku. Dem Kunden oder Händler bleibt dann nur übrig, beim Hersteller nachzufragen.
Der einzige sichere auf der Batterie erkenntliche Hinweis auf eine vorhandene UN-T Prüfung ist das BATSO Siegel. Dies wird von der Batterie Safety Organization zusammen mit dem TÜV Rheinland nach bestandenen Sicherheitstests, die auch die UN-T Prüfung beinhalten, ausgestellt.
Hat man sich der UN-T Prüfung versichert, kann man als Privatreisender vor Flugbuchung bei der Airline anfragen, ob das Elektrofahrrad inkl. Lithiumbatterie und ggf. Ersatzakku mitgenommen werden darf. Man sollte die Wattstunden der Batterie und sonstige Spezifikationen vorliegen haben, da die Fluggesellschaft sehr wahrscheinlich danach fragen wird. Genehmigt die Airline die Mitnahme des Elektrofahrrades schriftlich, hat man viel Aufwand gespart.
Das Luftfahrtbundesamt (LBA) verbietet die Mitnahme eines Elektrorades im Passagierflieger: „Der Transport von Elektrofahrrädern als Passagiergepäck ist nicht gestattet, da gem. der internationalen Zivilluftfahrt Behörde nur „elektronische Gebrauchsgüter" unter Auflagen von den Passagieren befördert werden dürfen (ICAO T.I. Part 8, Cahpter 11.1.2 S, resp. IATA-DGR Abschnitt 2, Tabelle 2.3.A)." Selbst wenn man Elektrofahrräder als „elektronische Gebrauchsgüter" auslegt, scheitert das Vorhaben spätestens am Energiegehalt der Batterie, der maximal 160 Wh betragen darf.

Sicher verpackt per Fracht

Eine rechtlich einwandfreie Möglichkeit ist, nur das Rad als Passagiergepäck im Flugzeug mitzunehmen und die Akkus separat per Fracht zu verschicken. Dazu müssen sie gemäß der Gefahrgutanforderungen in spezielle Gefahrgutkartonage verpackt, vorschriftsmäßig beklebt, mit der Aufschrift „UN3480 Lithium-Ion Batteries" versehen und von einer Versendererklärung für Gefahrgut, der so genannten „Shippers Deklaration" begleitet werden. In der Erklärung werden unter anderem die vollständigen Gefahrgut- und Adressdaten angegeben.
Die Dokumentation ausfüllen, bzw. Gefahrgut verpacken darf nur, wer eine entsprechende Gefahrgutschulung absolviert hat. Wem hier die Routine fehlt, der spart sich lieber die Mühe und übergibt das Verpacken samt Papierkram einem Gefahrgutverpackungsunternehmen. Geholfen haben uns beim Versand nach Nordafrika die Profis um Herrn Löhrke von der AaDC GmbH am Frankfurter Flughafen. Kostenpunkt: Um die 100 € für Verpackung und Papiere (je nach Anzahl und Gewicht der Batterien).
Zu Buche schlägt der Versand selbst. Hierzu kann man sich an Transportunternehmen wie DHL, TNT oder UPS wenden. Diese Firmen haben spezielle Abteilungen für die Abfertigung von Gefahrgut. Allerdings gilt auch hier, dass nicht jedes Unternehmen Gefahrgut an jede Destination verschickt, da nicht jede Firma überall Gefahrgut geschultes Personal stationiert hat. Außerdem ist für den Ver-

ANREISETIPP:
Icelandair fliegt ab Frankfurt und München das ganze Jahr über nach Island, zusätzliche saisonale Verbindungen ab Hamburg, Zürich und Genf.
Neben Flügen bietet Icelandair auch Kurzreisen inklusive Flug, 3 Hotelübernachtungen und Frühstück ab € 399.
Info & Buchung: www.icelandair.de



E-Bike Abenteuer in dritter Auflage

4000 Kilometer-Härtetest

Mitternachtsfahrt an der Gletscherlagune von Jökulsárlón, 2013 pedelec-adventures.com | Susanne Brüsch

sand von Gefahrgut eine Kundennummer erforderlich, die nur Firmen oder Personen bekommen, die den Service häufiger in Anspruch nehmen. Für ein 35 kg schweres Gefahrgutpaket von Deutschland nach Kairo erhielten wir 2011 Angebote um die 1.000 € (one way!).

Wesentlich günstiger konnten wir die Batterien über Conceptum Logistics, ein Speditionsunternehmen, verschikken, das auch die Zollformalitäten übernimmt. Der Preis setzt sich aus Transport, Gefahrgutzulage, Flughafengebühren und Zollgebühren zusammen. Achtung: Der Warenwert sollte unter 3.000 € liegen, da sonst sehr viel mehr Papierkram anfällt, der Zeit braucht. Für den Zoll wird eine Rechnung über die Batterien benötigt.

Adressen und Kontakte

Gefahrgut-
& Luftfrachtsicherheitsberatung
BLUE SKYE LTD. & CO. KG
Hafenstraße 18,
65439 Flörsheim am Main
Tel.: +49 6145 503 98 88
www.blue-skye.de

LUFTFAHRT-BUNDESAMT (LBA)
Sachgebiet Gefahrgut
Kelsterbacherstraße 23,
65479 Raunheim
Tel.: +49 6142 9461-35
Fax: +49 6142 9461-59

Verpackung & Dokumentation
AADC GMBH,
Langer Kornweg 34k
D-65451 Kelsterbach
Telefon: 06107-404750
www.aadc-dgr.de

Im Juni und Juli 2013 gingen wir auf unsere dritte Pionier Reise, um zu zeigen, was auf Elektro-Bikes möglich ist. Auf der Reise zwischen isländischen Gletschern, heißen Quellen und Vulkanen, erlebten wir – das Team von Pedelec Adventures – die nordischen Elemente auf Speed-Pedelecs, bereitgestellt von unserem Tour-Hauptsponsor eflow.

Im städtischen Reykjavík, auf entlegenen Schotterpisten, in den Westfjorden und im unwegsamen Gelände des Hochlandes, forderten wir das Allround-Talent der eflow Bikes. Wir fuhren durch die faszinierende Landschaft Islands. Wind und Regen peitschen unsere Gesichter. Bei 24 Stunden Tageslicht und Temperaturen zwischen 0 und 15 Grad Celsius, testeten wir den hinteren Nabenmotor und die neueste Akku-Technologie von Co-Sponsor HiTech Energy mit High-Performance Lithium-Batterie-Zellen von Samsung SDI.

Die eflow bikes bewährten sich auf asphaltierten Straßen und überstanden auch schweres Gelände

Nach einem Monat hatten die Bikes mit dem elektrischen Antriebssystem einen 4000-Kilometer-real-life Schütteltest überstanden. Die Bikes machten am meisten Spaß auf befestigten Straßen und glattem Schotter bei einer angenehmen Reisegeschwindigkeit bis zu 32 km/h.
Dank des hohen Drehmoments im Antriebssystem waren Steigungen von 17 Prozent kein Problem, sogar auf Schotter-Strekken. Obwohl die eflow Bikes vor allem für die Stadt und urbane Umgebung ausgelegt sind, machte ihnen das rauhe Gelände des Hochlandes, die mehreren hundert Kilometer durch die Lava Wüste Krepputunga und die Überquerung von Schneefeldern und Flüssen, auch bei zeitweise schwerem Regen, nichts aus.

Aufladen in abgelegenen Gebieten blieb eine Herausforderung

Das Aufladen der Batterien an Steckdosen entlang der Rundstrecke, meist auf Campingplätzen, war kein Problem. Die Fahrt durch abgelegene Gebiete blieb eine Herausforderung. Sonnenkollektoren sind aufgrund des instabilen isländischen Wetters keine ausreichend effiziente Option. Daher führten wir ausreichend Ersatzbatterien und Ersatzladegeräte mit uns.

Faszinierende Vielfalt der Landschaften

Als Naturliebhaber waren wir fasziniert von der vielfältigen Landschaft Islands – von den gigantischen Wasserfällen, riesigen Gletschern und schneebedeckten Bergen, von der schwarzen Lava-Wüste, den grünen Tälern und natürlichen heißen Quellen.
All diese Gebiete, die Sandstrände und steilen Klippen der Westfjorde waren es mehr als wert, so viele Bereiche der Insel wie möglich zu entdecken.

eflow bewährte sich bei zahlreichen Flussdurchfahrten© 2013 pedelec-adventures.com | Uwe Schlemender

Am Rand des 50 qkm großen Kraters Askja zu stehen, mit seinem kristallklaren See, oder die leuchtend-blauen Eisberge zu sehen, die durch die Gletscher Lagune Jökulsárlón schwimmen, waren unvergessliche Momente.

Susanne Brüsch

Mehr zu diesem Thema auf:
www.iceland-challenge.com

Und was für ein Pferd bist du? (Landmannalaugar)
© 2013 pedelec-adventures.com | Susanne Brüsch